

Pfarrei strebt Zertifikat für Umweltfreundlichkeit an

Die katholische Pfarrei macht ernst

(gh) Die katholische Pfarrei von Greifensee-Nänikon-Werrikon will in Zukunft besonders umweltverträglich wirtschaften. Gemeinsam mit den Pfarreien von Uster und Volketswil hat sie beschlossen, am kirchlichen Umweltmanagement «Grüner Guggel» teilzunehmen, welches kirchlichen Organisationen Richtlinien für Verbesserungen zugunsten der Umwelt in vielen Handlungsbereichen vorschlägt.

Ökologisch handeln

Die Teilnahme am Umweltmanagement «Grüner Guggel», ursprünglich von der reformierten Kirche Deutschland ins Leben gerufen, wurde erstmals vor ungefähr zwei Jahren von der katholischen Kirchenpflege Greifensee-Uster-Volketswil angedacht.

Seit Sommer des vergangenen Jahres ist nun eine neunköpfige, ehrenamtliche Umwelt-Kommission aus Pfarreimitgliedern, Mitarbeitenden, Behördenmitgliedern und einer professionellen Umweltberaterin offiziell gebildet, um den Wunsch in Taten umzusetzen. Die Pfarrei ist in dieser Kommission durch Pfarreileiterin Hella Sodies vertreten. Das Engagement für die Umwelt, schreibt die Kom-

mission, gehöre zentral zum christlichen Selbstverständnis. In der Pfarrei Greifensee wird demnächst ein «Datenlogger» installiert, mit dem Energiedaten wie zum Beispiel Temperatur und Luftfeuchtigkeit über einen längeren Zeitraum in der Limi und eventuell auch im Pfarrei-Sekretariat, dem «Maag-Haus», erhoben werden, um anschliessend die Heizung ökologisch-optimal und energiesparend einzustellen.

Massnahmen in Greifensee

In der Pfarrei Greifensee wird demnächst ein «Datenlogger» installiert, mit dem Energiedaten wie zum Beispiel Temperatur und Luftfeuchtigkeit über einen längeren Zeitraum in der Limi und eventuell auch im Pfarrei-Sekretariat, dem «Maag-Haus», erhoben werden, um anschliessend die Heizung ökologisch-optimal und energiesparend einzustellen.



Im «Maag-Haus» (links), dem Sekretariat der katholischen Pfarrei, und in der Limi wird der Datenlogger eingesetzt. (gh)

mission, gehöre zentral zum christlichen Selbstverständnis.

Im August 2019 formulierte dann die Kommission ein Programm für ökologische Massnahmen in den drei Pfarreien und erstellte für den Projektzeitraum von voraussichtlich zwei Jahren ein Budget von rund 14'000 Franken für Beratung, Sitzungsgelder und «spontane» Ausgaben der Umweltkommission. Weitere Ausgaben (ohnehin anstehende Investitionen), die auf Grund der Erkenntnis

len. Aber nicht nur der Energieverbrauch wird in Greifensee analysiert, auch andere Handlungsbereiche werden nun von der Kommission in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Pfarrei anvisiert: das Abfall-Management, eine energiesparende Mobilität, ein nachhaltiger Einkauf von Genuss- und Lebensmitteln, Putzmitteln und anderem Verbrauchsmaterial sowie die Büro-Ökologie, also der Papierverbrauch und der sinnvolle Einsatz von Büromaschinen. Hella So-

dies hebt hervor, dass viele Mitarbeitende und auch freiwillig Engagierte in der Pfarrei sich in diesen Bereichen schon heute engagieren. Dieser Einsatz soll gestärkt und noch vermehrt Synergien auch mit den anderen Pfarreien genutzt werden. Im nächsten Frühjahr wird ausserdem das Thema Biodiversität in den Grünräumen der drei Pfarreien bearbeitet werden.

Zertifizierung wird angestrebt

Der Verein «oeku Kirche und Umwelt» vergibt aufgrund des Umweltberichts der Umweltkommission einer Kirchgemeinde und nach externer Prüfung das Zertifikat «Grüner Guggel»; vorausgesetzt, dass auch in Zukunft in dieser zertifizierten Kirchgemeinde die Umweltziele dauerhaft gelebt und weiterentwickelt werden. Diese Kirchgemeinden tragen – nach eigener Aussage – bewusst eine Verantwortung gegenüber der Umwelt und den Mitmenschen.

In der Schweiz gibt es inzwischen knapp über 20 katholische und reformierte Kirchgemeinden, die dieses Zertifikat erhalten haben.



Hella Sodies, Co-Leiterin der Pfarrei, ist für Massnahmen in Greifensee zuständig.

Jubla Greifensee-Nänikon

Suppezmittag

Die Jubla Greifensee-Nänikon nimmt an der diesjährigen 72-h-Aktion teil. Dabei veranstalten wir einen Suppezmittag am Samstag, dem 18. Januar. Es sind alle, von Jung bis Alt, herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Es findet in der Limi von 12 Uhr bis 13 Uhr statt.



KATH. PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

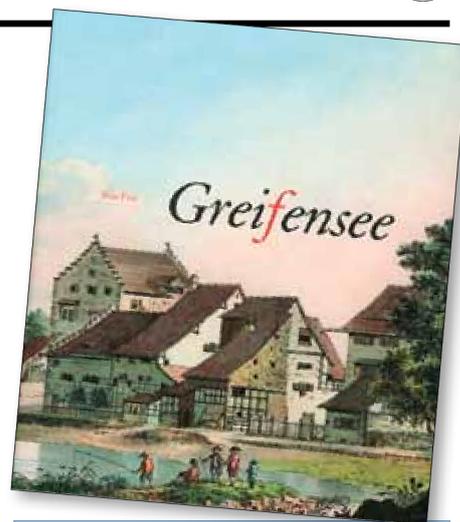
Begegnung mit einer biblischen Novelle – wer kommt mit?

Die Spurguppe Spiritualität und Erwachsenenbildung lädt Interessierte herzlich ein zum gemeinsamen Besuch der Veranstaltung «Ruth. Eine biblische Novelle» mit Dr. theol. Moni Egger, Erzählerin und Bibelwissenschaftlerin. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 29. Januar, von 19 Uhr bis 21 Uhr im Zentrum Christliche Spiritualität an der Werdstrasse 53 in Zürich statt.

Es ist die Geschichte von Noomi. Sie flieht mit ihrer Familie vor dem Hunger in die Fremde. Dort verliert sie Mann und Söhne und kommt nach Jahren vom Leben enttäuscht in die Heimat zurück. Und es ist die Geschichte von Ruth. Sie begleitet ihre Schwiegermutter Noomi in das ihr unbekannte Land. Dort leben die beiden Frauen miteinander. Sie halten zusammen und schaffen dank einer guten Portion Klugheit den Ausstieg aus Armut und Hoffnungslosigkeit. Schliesslich ist

es die Geschichte einer Gemeinschaft, die durch ihre Rechtschaffenheit Leben ermöglicht – jenseits von kulturellen Vorurteilen.

Die Kosten betragen 15 Franken (voraussichtlich Reduktion durch Kollektivmitgliedschaft der Pfarrei), eine Anmeldung ist nicht nötig. Treffpunkt ist um 17.50 Uhr am Bahnhof Nänikon-Greifensee (Billette nach Zürich und retour bitte selber lösen). Abfahrt mit der S14 ist um 17.57 Uhr.



Die **Greifensee-Chronik** enthält in vier lebendig beschriebenen Kapiteln alles Wissenswerte über Greifensee. Sie ist am Schalter der Einwohnerdienste für 50 Franken erhältlich.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Frauenverein Nänikon-Werrikon

Dan White, Sandy und die verrückten Zauberstäbe

Der Frauenverein Nänikon-Werrikon hatte die Kinder zur Comedy- und Zaubershow von Dan White und Sandy dem Seehund eingeladen. Rund 150 Kids und 40 Erwachsene pilgerten am Nachmittag des 9. Januar in die Turnhalle des Schulhauses Singvogel. Die irrwitzige Show brachte die zahlreichen kleinen und grossen Zuschauer zum Lachen, Staunen und lautstarkem Mitmachen – Simalabim!

Von der ersten bis zur letzten Sekunde hatten Dan White und die vorwitzige Sandy alle Zuschauerinnen und Zuschauer mit Sprüchen, Zauberstäben und Zaubertricks in ihren Bann gezogen.

Zahlreiche Gegenstände verschwanden und erschienen an den unmöglichsten Orten wieder. Mit einem mehrfachen gemeinsamen «Simala gross» wurde sogar der wohl grösste Zauberstab der Welt

herbeigezaubert. Dieser etwa fünf Meter lange Zauberstab wurde danach von vier Kindern geschwenkt und mit Hilfe eines gemeinsamen «Simalabim» aller Zuschauer konnte sogar ein Tisch durch die Turnhalle fliegen.

Dank dem eingespielten Kinder-Helfer-Team, welches uns wieder tatkräftig bei den Vorbereitungen und der Durchführung unterstützte und nicht zuletzt dank dem aktiven Publikum wurde es zu einem unvergesslichen und sehr lustigen Nachmittag.

Beatrice Fuchs



Durch den Zauberspruch «Simala gross» wurde ein gigantisch grosser Zauberstab herbeigezaubert. Für die 150 Kinder war dies ein magischer und lustiger Nachmittag, welcher in der Turnhalle des Schulhauses Singvogel durchgeführt wurde. (zvg)